

Widerruf der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln mit Metribuzin zum 24. Mai 2025

Das BVL hat die Zulassung für **Sencor Liquid** und **Artist** widerrufen. Sowohl die Abverkaufs- als auch die Aufbrauchfrist enden am **24. November 2025**.

Pflanzenschutz in Weihnachtsbaumkulturen

Tannennadelmotte

In Nordmantannenquartieren konnten Schäden durch die Raupen der Tannennadelmotte festgestellt werden. Die grünlich gefärbten, sehr kleinen Raupen fressen ab Anfang Juni bis ins Frühjahr des kommenden Jahres in den Nadeln, die sich später bräunlich verfärben. Das sehr kleine Raupeneinbohrloch auf der Nadelunterseite ist oft nur mit der Lupe erkennbar.

Bekämpfungsmaßnahmen sind möglich mit *Bacillus thuringiensis*-Präparaten wie z.B. FLORBAC (0,6-1,2 kg/ha, je nach Pflanzengröße) oder Dipel ES (0,6-1,2 l/ha, je nach Pflanzengröße).



Tannennadelmotte, Raupenfraß in der Nadel von *Abies nordmanniana* (Foto: Elke Mester, LKSH)

Spinn- und Gallmilben an Laub- und Nadelgehölzen

Frühsommerliche Witterungsbedingungen fördern die Vermehrung der Spinnmilbenarten.

In geschützten Lagen, Glas- oder Folienhäusern, Weihnachtsbaumbeständen mit *Picea*-Arten und *Abies lasiocarpa*-Anpflanzungen, kann ein zum Teil starker Befall festgestellt werden. Anfällige Laub- und Nadelgehölze sollten regelmäßig auf Befall kontrolliert werden. Falls Bekämpfungsmaßnahmen erforderlich sind, muss bei der Wahl der Präparate zur Vermeidung von Resistenzen ein Wirkstoffgruppenwechsel erfolgen.

Die vorgeschriebenen Aufwandmengen müssen eingehalten und dürfen keinesfalls unterschritten werden, da hierdurch ebenfalls Resistenzen gefördert werden. Die rasche Generationsfolge bei hohen Temperaturen macht kurze Spritzabstände von weniger als einer Woche bei Mitteln ohne Wirkung gegen Eier erforderlich. Der Behandlungserfolg muss regelmäßig kontrolliert werden.

Akarizide mit Wirkung auf Spinn- und Gallmilben 2025 (Auswahl)

Präparat Wirkstoff Bienen- schutz	Konzentration / Auf- wandmenge	Resistenz- (IRAC) Gruppe	Wirkung*	Wirkung gegen Entwicklungsstadium		
				Ei	Larve	Erw. Tier
Floramite 240 SC <i>Bifenazate 240 g/l</i> B4	Zierpflanzen nur unter Glas 0,4 l/ha bis 50 cm 0,6 l/ha 50-125 cm Pflanzen- höhe 4 Anwendungen	IRAC 20 D	K	X nur Tetra- nychus	X schnelle Anfangs- wirkung auf Larven und Nymphen	X
Kanemite SC <i>Acequinocyl 150 g/l</i> B4	1,25 l/ha bis 50 cm 1,87 l/ha 50-125 cm 2,5 l/ha über 125 cm 1 Anwendung	IRAC 20 B	K, F	X	X	X
Kiron <i>Fenpyroximat 51,2 g/l</i> B4	0,9 l/ha bis 50 cm 1,2 l/ha 50-125 cm 1,5 l/ha über 125 cm Pflzh. 1 Anwendung	IRAC 21 A	K	-	X	X
Milbeknock TOP <i>Milbemectin 9,31 g/l</i> B1	0,5 l/ha bis 50 cm 0,75 l/ha 50-125 cm 1,0 l/ha über 125 cm Pflzh. 4 Anwendungen	IRAC 6	K,F	-	X	X
Netzschwefel- Präparat Kumulus WG <i>Netzschwefel 800 g/kg</i> B4	2,5- 5 kg/ha Art. 51 Gallmilben NICHT auf weiche MAI- TRIEBNADELN und bei hohen Temperaturen 4 Anwendungen	-	K	-	X	X
Ordoval <i>Hexythiazox 250 g/l</i> B4	0,32 l/ha Art. 51 Spinnmilben Frei- land und Gewächshaus 1 Anwendung	IRAC 10 A	K,T	X	X	(X)

*Wirkung K = Kontakt F = Fraß S = systemisch T = Translaminar

Einsatz von Gräserherbiziden in Abies nordmanniana-Quartieren (Auswahl)

In sehr vielen Weihnachtsbaumbeständen haben sich Hühnerhirsen und Quecken stark ausgebreitet. Eine frühe Behandlung ist zwar am wirksamsten, gleichzeitig kommt es aber gerade bei den Hirsen häufig zu einem „verzettelten Auflauf“. Der Behandlungszeitpunkt muss sorgfältig abgewogen werden, denn etwaiger Neuauflauf wird nicht erfasst.

Gräserherbizide in Gehölzkulturen

Produkt/ Wirkstoff	Aufwand in l/ha Hühnerhirse	Aufwand in l/ha Quecke	Zulassung bis Monat.Jahr
Focus Ultra (im Pack mit Zusatzstoff Dash E.C.) <i>Cycloxydim</i>	2,0	4,0-5,0	12.2025
Fusilade Max <i>Fluazifop-P</i>	2,0	2,0	05.2027
Panarex <i>Quizalofop-P</i>	1,25	2,25	11.2027
Select 240 EC + Radiamix <i>Clethodim</i>	0,75 + 1,5	1,0 + 2,0	08.2027
Targa Super <i>Quizalofop-P</i> Genehmigungsfähig nach § 22 PflSchG	1,25	2,0	11.2027

Beim Einsatz von wirkungsverstärkenden Zusatzstoffen, wie Radiamix (Select 240 EC) und Dash E.C. (Focus Ultra) können im Maitrieb Schäden auftreten!

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Thomas Balster	04120 7068-213	tbalster@lksh.de
Mustafa Almuseitef	04120 7068-210	malmuseitef@lksh.de
Tobias Plagemann	04120 7068-225	tplagemann@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.